

Pressemitteilung

Thüringer Bauwirtschaft zu Baukonjunktur 2025:

"Keine Trendwende: Der öffentliche Bau weiterhin deutlich im Minus"

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de / <https://vbu-thueringen.de>

Erfurt, 16.03.2026

"Von einem Ende der Baurezession in Thüringen kann keine Rede sein", kommentiert Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen e.V. (BIV), die Konjunkturindikatoren 2025. Die Betriebe des Thüringer Baugewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen erzielten lt. Statistischem Landesamt im Zeitraum Januar bis Dezember 2025 zwar einen nominalen Umsatz in Höhe von rund 3,9 Milliarden Euro, was einem Plus von 4,2 Prozent entspricht: "Doch stehen diese Zahlen nicht für eine positive Jahresentwicklung: Abgesehen davon, dass 2025 vor allem ältere Aufträge abgearbeitet wurden, stehen diese Umsätze, wenn sie von gestiegenen Preisen und Kosten bereinigt sind, im Jahresvergleich sogar für ein reales Minus. Aussagekräftiger für die aktuelle Situation und für die Perspektiven sind die Auftragseingänge: Mit einem Volumen in Höhe von 6,4 Milliarden Euro lagen diese 2025 in Thüringen um 11,3 Prozent unter dem Niveau des bereits schwachen Vorjahres." Der öffentliche Bau insgesamt ist mit 16,2 Prozent deutlich im Minus, allein der Straßenbau minus 16,7 Prozent, der öffentliche Tiefbau sogar minus 21,2 Prozent! Auch der Wohnungsbau ist klar rückläufig: Orderminus 17,8 Prozent im Vergleich zum bereits schwierigen Jahr 2024.

„Die Stagnation im Öffentlichen Bau verdeutlicht die strukturelle Schwäche der Thüringer Baukonjunktur. 2025 war in Thüringen ein verlorenes Baujahr“, so Burkhard Siebert im Vorfeld der Vorstandssitzung des BIV am 19. März: "Vor allem: Das Sondervermögen Infrastruktur des Bundes kommt – wie befürchtet – auf der Straße leider gar nicht oder zumindest nicht zügig an.

Die Sorge wächst, dass mit den Sonderschulden die öffentlichen Kernhaushalte geschlossen werden, also keine weiteren Infrastrukturaufgaben gelöst und real beauftragt werden. Das aber wird über die Entwicklung der Baukonjunktur, der Wertschöpfungskette Bau und der Wirtschaft insgesamt in Thüringen entscheiden!"

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Baugewerbe belief sich 2025 auf 22.600 Personen, das waren 2,5 Prozent weniger als im Vorjahr, auch die geleisteten Arbeitsstunden gingen im Jahresvergleich um 4 Prozent zurück.